

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Marcel Stenzel
Studiengang, Fakultät	BA Technische Information, TI
E-Mail-Adresse	marcel.stenzel@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Spanien, UNIVERSITAT DE VIC - FUNDACIO UNIVERSITARIA BALMES
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	01.02.2021 – 16.06.2021

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Für die erste Bewerbungsphase waren alle Informationen auf der Webseite der HAW zu finden, dadurch ist dieser erste Schritt ohne große Probleme machbar. Nachdem ich die Zusage erhalten habe und bei der UVic nominiert wurde habe ich auch Mails direkt vom International Office der UVic bekommen mit den weiteren Schritten und Terminen. Die Gasthochschule hat dann auch noch einmal ein ähnliches online Bewerbungsverfahren wie die HAW. Aber auch da ist fast alles selbsterklärend und ohne größere Probleme machbar. Falls es doch Probleme geben sollte weiß man aber zu diesem Zeitpunkt auch schon bei wem man nachfragen kann.



Fachliche Organisation

Auf www.uvic.cat/en/international/exchange-programmes/courses sind alle Kurse aufgelistet, die man als Incoming besuchen kann. Die meisten Kurse welche man besuchen kann werden auf Englisch unterrichtet, aber es gibt auch welche auf Spanisch oder Katalanisch. Selbst bei englischen Kursen kann es vorkommen, dass die detaillierte Kursbeschreibung nur auf Katalanisch verfügbar ist. Dadurch sollte man sich nicht verwirren lassen.

Die Absprache der Anerkennung lief in meinem Fall ohne Probleme. Ich konnte mir alles wie gewünscht als Wahlpflichtkurs, Seminar, usw. anrechnen lassen. Und auch Kurse ohne Anerkennung zu besuchen

ging problemlos.

In beiden meiner Semestern kam es vor, dass es Überschneidungen im Stundenplan gab. Zu welchen Zeiten die Kurse stattfinden weiß man erst kurz bevor das Semester beginnt. Also vorsichtshalber weitere Kurse aussuchen und auch schon absprechen, so dass man bei möglichen Überschneidungen etwas ändern kann. Die Änderungen mit dem Learning Agreement During liefen dann aber auch wieder von allen Seiten problemlos ab.

Auch die spontane Verlängerung um ein weiteres Semester war einfach zu organisieren. Sowohl UVic als auch die HAW haben dem direkt zugestimmt.

Im Unterschied zur HAW wird die Note für einen Kurs nicht durch eine einzige Prüfung am Ende des Semesters bestimmt. Stattdessen hat man über das gesamte Semester verschiedene benotete Aufgaben, Klausuren oder Projekte. Und auch da ist es dann wieder von Kurs zu Kurs unterschiedlich wie die Benotung genau aussieht. So hatte ich z.B. auch Kurse in denen es gar keine Klausur gab. Wie genau sich die Note zusammensetzt kann man aber auch immer bei der Kursbeschreibung sehen.



Unterkunft

In Vic gibt es drei verschiedene Studentenwohnheime, die hier auch aufgeführt sind: <https://www.uvic.cat/en/uhub/sites/vic/accommodation>

Ruvic war mein erster Favorit, allerdings wurde ich hier nicht angenommen mit der Begründung sie nehmen nur Studenten, die mindestens ein ganzes Jahr mieten. Da ich erst nur geplant habe ein Semester zu bleiben konnte ich hier somit kein Zimmer mieten. Normalerweise nehmen sie wohl auch Studenten für nur ein Semester, aber es könnte sein, dass es wegen Corona zu dem Zeitpunkt anders war. Die Studentenwohnheime hatten zur Coronazeit wohl allgemein mehr Interessenten, weil sich viele Studenten nicht auf einen Mietvertrag für eine eigene Wohnung einlassen wollten für den Fall eines weiteren Lockdowns.

Zu „Allotjaments Seminari Vic“ kann ich nicht viel sagen. Da wurde auf der Webseite direkt gesagt, dass ein Jahr mindestens gemietet werden muss.

In „Sant Miquel dels Sants Hall of Residence“ habe ich letztendlich das erste Semester gewohnt. Das Wohnheim wird von Nonnen geführt und war bis vor Kurzem auch nur für weibliche Studenten zu

mieten. Auch zum Zeitpunkt wo ich dort gewohnt habe war ich einer von sehr wenigen männlichen Bewohnern. Die Zimmer wurden gerade erst alle renoviert und sind dadurch in einem guten Zustand. Außerdem hat man den Vorteil, dass man direkt in der Altstadt wohnt. In wenigen Minuten ist man am Hauptplatz (Placa Mayor) von Vic und auch zur Uni sind es nur ca. 10 Minuten zu Fuß. Alle Zimmer haben ein eigenes Badezimmer und es gibt mehrere Gemeinschaftsräume und eine Dachterasse mit einem netten Blick auf die Altstadt (siehe Bild 1). Für das Zimmer bezahlt man aktuell 400€ und Frühstück ist immer mit dabei. Für weitere 200€ bekommt man dann auch Mittag- und Abendessen von Montag bis Freitag. Und für weitere 120€ gibt es das dann auch am Wochenende. Eine Möglichkeit zum selber kochen gibt es leider nicht. Nur eine Mikrowelle, Kühlschränke und eine Kaffeemaschine gibt es in einem der Gemeinschaftsräume. Mein Tipp ist sich am Wochenende selber zu versorgen und nur die Mahlzeiten innerhalb der Woche zu buchen. Das Essen war zur Zeit in der ich da war nicht unbedingt gut, aber ok. Inzwischen soll es besser geworden sein, weil sie dort jetzt eine Ernährungsspezialistin engagiert haben.

Insgesamt kann ich die Unterkunft empfehlen. Die Nonnen sind sehr freundlich und es ist ihnen wichtig, dass die Studenten sich dort wohl fühlen. Manchmal kann es in den Gängen etwas laut werden. Aber man kann hier gut lokale Studenten kennenlernen. Neben mir war dort nur eine andere Erasmus-Studentin. Mit ihr habe ich mir dann auch für das zweite Semester eine Wohnung gesucht. Zum einen wegen des Essens, aber auch weil wir einfach eine Wohnung für uns haben wollten.

Die Wohnungssuche war schwieriger als erwartet. Wir haben über Monate gesucht und es gab auch einige möblierte Angebote. Das Problem lag hier eher an den Immobilienagenturen. Diese haben uns zum Großteil einfach komplett ignoriert. Spätestens ab dem Zeitpunkt an dem sie erfahren haben, dass wir Studenten sind wurde jeglicher Kontakt kommentarlos abgebrochen. Letztendlich haben wir eine Wohnung über Airbnb gemietet. Durch Rabatte bei Langzeitmieten kann man hier auch so mit 400€ p.P rechnen.



Eine andere und bessere Methode an eine Wohnung zu kommen ist Norton. Mehr zu Norton folgt später. In Vic gibt es das liebevoll genannte „Erasmus Ghetto“. Hier gibt es mehrere Wohnungen an die man am Besten über Norton ran kommt. Er stellt dann Kontakt zum Vermieter her. Die Wohnung teilt man sich mit anderen Erasmus-Studenten und hat allgemein viele von den Internationalen um sich. Bei diesen Wohnungen sollte man so mit 200-300€ warm im Monat rechnen. Wenn man gerne Leute um sich hat und gerne feiert ist das wahrscheinlich die optimale Lösung. Wenn nicht sollte man sich das genau überlegen dort zu wohnen, weil es dementsprechend laut dort ist. In beiden meiner Semester war mehrfach die Polizei im Ghetto wegen Lärmbelästigung.

Eventuell kann Norton auch bei anderen Wohnmöglichkeiten helfen. Also bei ihm nachzufragen kann sich lohnen.

Alltag und Freizeit

Was die Lebenshaltungskosten angeht kann man mit den selben Ausgaben wie in Deutschland rechnen. Zur Kontoeröffnung und Handyanbieter kann ich nichts sagen. Man braucht es als Deutsche/r aber auch nicht, weil man in den meisten Fällen wohl alles normal wie hier weiter nutzen kann.

In Vic gab es selbst zur Coronazeit noch viele Veranstaltungen. Das wird nach Corona vermutlich nochmal besser. In einem Park nahe des Zentrums werden regelmäßig Märkte zu verschiedenen

Themen veranstaltet. Es gibt viele traditionelle Feste im Zentrum. Und auch von der Uni werden Veranstaltungen organisiert. Sollte es in Vic doch mal langweilig werden ist es auch nicht weit bis nach Barcelona. Mit Bus oder Bahn ist man für ca. 8€ in etwas mehr als einer Stunde dort. Empfehlenswerter ist der Bus. Der kostet zwar ein wenig mehr ist aber wesentlich schneller und zuverlässiger. Bei der Bahnverbindung zwischen Vic und Barcelona kann es öfters zu Verspätungen oder anderen Problemen kommen.

Sportangebote gibt es in Vic reichlich. Es gibt von der Uni eine Sports card mit der man das gesamte akademische Jahr für einmalig ca. 30€ Zugang zu Fitnesscentern, Schwimmbädern usw. bekommt. Die Umgebung rund um Vic ist auch perfekt für Wanderungen und Fahrradtouren geeignet. Zum einen hat man die flachere Ebene und nicht weit weg beginnen dann auch rundherum die Berge (siehe Bild 2). Ich kann die Gegend zum Fahrrad fahren sehr empfehlen. Zu Beginn meines Aufenthalts habe ich mir ein Fahrrad gekauft und am Ende konnte ich es wieder ohne großen Wertverlust bei es.wallapop.com (sowas wie ebay Kleinanzeigen) verkaufen. Wenn man nur gelegentlich mal fahren will kann man sich bei einer Jugendherberge (Alberg Vic Xanascat) Fahrräder leihen. Da sollte man allerdings schon vorher ein Rad reservieren, weil sie nicht sehr viele Räder haben. Andere Möglichkeiten sich was in Vic zu leihen sind mir nicht bekannt.

Ansonsten bleibt zum Alltag noch zu sagen, dass nicht viele Leute dort Englisch sprechen. Aber fast jeder dort ist meiner Erfahrung nach geduldig und hilfsbereit. Wenn die Kommunikation mal etwas länger dauert z.B. weil man mit dem Handy übersetzt oder nur wenig Spanisch/ Katalanisch spricht, ist das kein Problem. Lustigerweise sind die Bewohner aber sehr bescheiden wenn sie dann doch mal Englisch reden. Wenn man auf die Frage, ob jemand Englisch redet, die Antwort „Just a little bit.“ bekommt, folgen darauf oft fließende Gespräche.

Fazit für Sie persönlich

Ich hatte selbst während der Pandemie eine tolle Zeit in Vic und kann nur empfehlen hier ein Auslandssemester zu machen. Im Normalzustand kann es nur noch besser sein. UVic hat jedes Semester viele internationale Studierende aus Europa und Brasilien. Da kann man einige interessante Bekanntschaften machen. Insgesamt war es eine Erfahrung von der ich sehr froh bin sie gemacht zu haben.

Ein paar besondere Tipps

Wie erwähnt nun noch bisschen was zu Norton. Er ist ein Bar- und Restaurantbesitzer in Vic, der sehr viel für Erasmus-Studenten tut. Ein Grund dafür ist wahrscheinlich loyale Kunden an sich zu binden, die regelmäßig seine Bar und sein Restaurant besuchen. Aber er wirkt nicht als wenn das für ihn im Vordergrund steht. Es scheint mehr so als wenn Erasmus zu seinem Lifestyle gehört. Er organisiert auch mal private Partys, gibt Tipps zu Ausflugszielen oder organisiert auch Ausflüge selber. Bei Fragen kann man sich jederzeit an ihn wenden und ich habe auch nie gehört, dass es irgendwelche Probleme mit ihm gab. Also man kann bedenkenlos darauf eingehen wenn er Angebote zu Wohnungen oder anderem macht. Ersten Kontakt zu ihm bekommt man am Besten über Facebook oder Instagram. Bei Facebook ist er als Norton Rusth zu finden und dort erstellt er auch Gruppen für die aktuellen Semester, da kann man also auch beitreten. Bei Instagram hat er Profile für seine Lokale und ist unter tavernanortonvic und norton_bar_vic zu finden.

Eine Sache die vielleicht noch beachtet werden sollte ist das man zwar in Spanien ist, aber vor allem ist man in Katalonien. Katalonien ist eine Region in der es eine sehr große Bewegung für die Unabhängigkeit von Spanien gibt. Katalanische Unabhängigkeitsflaggen, gelbe Schleifen oder andere Symbole gehören zum normalen Anblick überall in Katalonien (Beispiel in Bild 3). Die Bevölkerung ist

dort ca. 50/50 gespalten was das angeht. Auch wenn es zum aktuellen Zeitpunkt eher unwahrscheinlich ist, dass aus Katalonien in naher Zukunft ein eigenständiges Land wird kann es nicht schaden sich etwas über die Lage zu informieren bevor man dort hin reist. Anfang 2021 wurde eine neue Regierung in Katalonien gewählt, diese wird nun vor allem aus Parteien gebildet, die für die Unabhängigkeit eintreten.